

# ZT PRODUKTE

## Verfahren für einen fliegenden Wechsel zwischen Keramik und Metall

Die Dental-Fräsmaschinen von Wissner überzeugen durch enorme Laufruhe und Flexibilität. Dazu bietet das Unternehmen den Anwendern kompetenten Service.



Ein patentiertes Absaugverfahren ermöglicht das schnelle Umrüsten von Trockenbearbeitung für Keramiken wie Zirkonoxid zu Nassbearbeitung für unterschiedliche Metalle, wie hier das Fräsen von Kappchen im Cluster.

Auf der IDS in Köln präsentiert die Wissner Gesellschaft für Maschinenbau mbH ihre GAMMAHSC-Fräsmaschinen für die dentale Anwendung.

Die Besonderheit der Maschinen besteht in einem patentierten Absaugverfahren. Das ermöglicht beim Fräsen von Einzel- und Mehrfachkronen ein schnelles Umrüsten von Trocken- zu Nassbearbeitung. Spezielle Entsorgungssysteme für den jeweiligen Werkstoff und schützende Maschinenelemente minimieren den Reinigungsaufwand bei der Bearbeitung verschiedener Materialien wie Zirkonoxid,

Titan oder Kobalt-Chrom. Die kurzen Rüstzeiten sichern zudem die heute gefragte Flexibilität und Effizienz. Die monolithisch aufgebauten Geräte bleiben auch bei hoher Beschleunigung äußerst leistungsfähig. Das ergibt selbst bei kleinsten Bauteilen hohe Beschleunigungswerte und eine hohe Genauigkeit. Zudem werden so Beschädigungen der sehr feinen Werkzeuge minimiert. Im Ergebnis entsteht weniger Ausschuss und die Sicherheit von Maschine und Betreiber gewinnt. Neben dem exzellenten Kosten-Nutzen-Verhältnis bietet

Wissner den Unternehmen der Zahntechnik – vom kleinen Dentallabor bis hin zu spezialisierten Fräszentren – ein optionales Service-Portfolio von der Beratung über die Technologie bis zur langfristigen Wartung und Ersatzteilversorgung. Je nach Bedarf erhalten sie intensive Betreuung bei der Auswahl der richtigen CAD/CAM-Software, der Installation der Maschine bis hin zu Schulung und Wartung. Ob davon nur Einzelemente nötig sind oder das ganze Paket, liegt allein in der Entscheidung des Kunden. Die GAMMA-Fräsmaschinen bestehen zu 95 Prozent aus

Standardmodulen und halten die Anschaffungskosten dadurch weit unter denen einer Dental-Sondermaschine. Die kundenspezifische Auswahl der geeigneten Grundkörper und Maschinenelemente sichert eine perfekte Abdeckung aller Anforderungen eines Labors. Für jede Materialgruppe und jeden Durchsatz findet sich die richtige Lösung zu den Kosten einer Standardmaschine. Die intensiv getesteten und langfristig formulierten Standardmodule lassen sich schnell und einfach austauschen, garantieren lange Lebensdauer und hohe

Zuverlässigkeit. Kurze Lieferzeiten für Ersatzteile und qualifizierte Wartung runden die Vorteile der GAMMA-Maschinen ab. **ZT**

### ZT Adresse

Wissner Gesellschaft für Maschinenbau mbH  
August-Spindler-Straße 14  
37079 Göttingen  
Tel.: 05 51/5 05 08-14  
Fax: 05 51/5 05 08-30  
E-Mail: [wissner@wissner-gmbh.de](mailto:wissner@wissner-gmbh.de)  
[www.wissner-gmbh.de](http://www.wissner-gmbh.de)  
**Auf der IDS: Halle 4.1, Stand E011**

## Komfort und Funktion vereint

Hochwertige Stahlmöbel für Dentallabore sind ein Markenzeichen von Le-iS. Dies unterstreichen die Veranet-Schränke der zweiten Generation.

Die Entwicklungs- und Konstruktionsabteilung von Le-iS Stahlmöbel hat bei den neuen Veranet-Schränken das Augenmerk vor allem auf optimale Funktion und Langlebigkeit gerichtet. Das Ergebnis sind Vollauszüge mit dem beliebten Dämpfungssystem – für mehr Ruhe, Konzentration und materialschonendes Arbeiten. Die optimierte und modernisierte Möbellinie beeindruckt weiterhin durch die schlichte Eleganz und das atmosphärische Design der modernen, geraden Blendenformen. Bei dem Korpus und den U-Griffen kann ganz nach persönlichem Geschmack ohne Aufpreis aus 180 RAL Farben gewählt werden. Zudem ist die

zweite Generation serienmäßig mit einer Resopal-Schichtstoffarbeitsplatte ausgestattet. Bei den Arbeitsplatten können die Labore zwischen den Ausführungen Sile Stone und HiMacs wählen. Auf diese Weise kann auch auf individuelle Kundenwünsche schnell reagiert werden. **ZT**

### ZT Adresse

Le-iS Stahlmöbel GmbH  
Friedrich-Ebert-Str. 28a  
99830 Treffurt  
Tel.: 03 69 23/8 08 84  
Fax: 03 69 23/5 13 04  
E-Mail: [service@le-is.de](mailto:service@le-is.de)  
[www.le-is.de](http://www.le-is.de)  
**Auf der IDS: Halle 11.2, Stand L058**

## Ordentlich Druck machen

Dreve löst die ewige Wahl der Labore zwischen Druckformgeräten und Vakuum-Systemen auf.

Druckformgeräte mit vielfach höherer Kraft liefern bekanntlich bessere Ergebnisse. Aufgrund niedriger Einstiegspreise entscheiden sich Käufer allerdings auch für Vakuum-Systeme. Jetzt bringt Dreve zur IDS 2009 gleich zwei attraktive Alternativen. Der DrufoSmart ist günstig wie ein Vakuumgerät und bietet gleichzeitig eine Anformkraft von bis zu 2,5 bar. Die Passgenauigkeit wird so deutlich verbessert. Nach individueller Eingabe der Heizzeit aktiviert man das System per Knopfdruck. Nach Prozessablauf ertönt ein Signalton und die Heizung wird automatisch abgeschaltet. Das Umliegen des Gerätebügels sorgt für die senkrechte Anformung der plastifizierten Folie. Der DrufoSmart scan macht Tiefziehen einfach. Mittels integriertem Scanner liest er die Tiefziehfolien-Parameter per Barcode ein. Alle relevanten Informationen wie Heizzeit, Materialstärke etc. befinden sich auf den jeweiligen Dreve-

Folienverpackungen. Der Arbeitsprozess ist enorm vereinfacht und abgesichert. Mit einem Druck von vier bar ist der DrufoSmart scan ein echter Allrounder. **ZT**



Der DrufoSmart ist kostengünstig und leistungsstark zugleich.

### ZT Adresse

Dreve Dentamid GmbH  
Max-Planck-Str. 31  
59423 Unna  
Tel.: 0 23 03/88 07-40  
Fax: 0 23 03/88 07-55  
E-Mail: [info@dreve.de](mailto:info@dreve.de)  
[www.dreve.com](http://www.dreve.com)  
**ZWP online** Weitere Informationen finden Sie auf [www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info)

ANZEIGE

## dental days

24./25. April 2009 | BERLIN  
30./31. Oktober 2009 | WIESBADEN

### Program

**FREITAG 24. April/30. Oktober 2009**

<p>14.00–14.05 Uhr 14.05–14.50 Uhr</p> <p>14.50–15.35 Uhr</p> <p>15.35–15.45 Uhr 15.45–16.15 Uhr 16.15–16.45 Uhr</p> <p>16.45–17.30 Uhr</p> <p>17.30–18.15 Uhr</p> <p>18.15–18.30 Uhr ab 18.30 Uhr</p>	<p>Eröffnung <b>Prof. Dr. Thomas Sander/Hannover</b> Medizin im Wandel – ästhetisch/kosmetische Zahnmedizin im bewegten Gesundheitsmarkt</p> <p><b>Prof. Dr. Karl-Heinz Kunzelmann/München</b> Adhäsivtechniken</p> <p>Diskussion</p> <p>Pause <b>Prof. Dr. Andrej M. Kielbassa/Berlin</b> Ästhetische Front- und Seitenzahnrestauration mit Keramik</p> <p><b>OA Dr. Martin Groten/Tübingen</b> Klinische Aspekte vollkeramischer Restaurationen – Praktisches Vorgehen</p> <p><b>OA Dr. Christian Gernhardt/Halle (Saale)</b> Ästhetische und funktionelle Aspekte der postodontischen Versorgung – Adhäsive Aufbauten, Glasfaserstifte, indirekte Restaurationen</p> <p>Diskussion <b>Get-together/Abendveranstaltung</b></p>
--	--

**SAMSTAG 25. April/31. Oktober 2009**

<p>10.00–10.45 Uhr</p> <p>10.45–11.15 Uhr</p> <p>11.15–11.30 Uhr 11.30–12.00 Uhr 12.00–12.30 Uhr</p> <p>12.30–13.00 Uhr</p> <p>13.00–13.30 Uhr</p> <p>13.30–13.45 Uhr</p>	<p><b>OA Dr. Wael Att/Freiburg im Breisgau</b> Implantatgestützter Zahnersatz – Ästhetische Aspekte</p> <p><b>Prof. Dr. Lothar Pröbster/Wiesbaden*</b> <b>OA Dr. Martin Groten/Tübingen*</b> Vollkeramische Restaurationen – Anwendungsspektrum, Bewertung der Systeme aus klinischer Sicht</p> <p>Diskussion</p> <p>Pause <b>Dr. Andres Baltzer/Rheinfelden (CH)</b> Farbestimmung – Farbnahme, Farbkommunikation, Farbproduktion, Farbkontrolle</p> <p><b>Dr. Catharina Zantner/Berlin</b> Ästhetische Front- und Seitenzahnrestauration mit Komposit</p> <p><b>Dr. Jürgen Wahlmann/Edewecht</b> Perfect Smile – Veneers – State of the Art</p> <p>Abschlussdiskussion</p>
---	--

\* Hinweis: OA Dr. Martin Groten referiert am 25. April 2009 in Berlin. Am 31. Oktober 2009 in Wiesbaden übernimmt diesen Part Prof. Dr. Lothar Pröbster.

### Organisatorisches

**VERANSTALTER**

**ORGANISATION/ANMELDUNG**

**OEMUS MEDIA AG**  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Tel.: 03 41/4 84 74-3 08  
Fax: 03 41/4 84 74-2 90  
[event@oemus-media.de](mailto:event@oemus-media.de), [www.oemus-media.de](http://www.oemus-media.de)

**VERANSTALTUNGSORTE**

**24./25. APRIL 2009 IN BERLIN, HOTEL PALACE**  
**30./31. OKTOBER 2009 IN WIESBADEN, DORINT PALLAS WIESBADEN**

**KONGRESSGEBÜHR**

**Kursgebühr** 390,00 € zzgl. MwSt. (inkl. Verpflegung, Abendveranstaltung mit Transfer, Snackbuffet und Getränken)  
Frühbucherrabatt bei Anmeldung bis 13. März 2009 für Berlin und 18. September 2009 für Wiesbaden: 50,00 € auf die Kursgebühr

**HINWEIS**  
Nähere Informationen zum Programm, den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie auf [www.oemus-media.de](http://www.oemus-media.de)  
Änderungen des Programms vorbehalten!

ANMELDEFORMULAR PER FAX AN 03 41/4 84 74-2 90

Für den Kurs **dental days 2009** melde ich folgende Personen verbindlich an: (Zutreffendes bitte ausfüllen bzw. ankreuzen)

24./25. April 2009 in BERLIN  30./31. Oktober 2009 in WIESBADEN

Name/Vorname \_\_\_\_\_ Name/Vorname \_\_\_\_\_

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der OEMUS MEDIA AG erkenne ich an. Datum/Unterschrift \_\_\_\_\_

Laborstempel

600 Z  
ZT

## Ein Gips tanzt völlig aus der Reihe Neue Farbsicherheit in fünf Nuancen

Unter dem Namen SHERAJIVE kommt ein Verbundstoff auf den Markt, der die Vorteile zweier Gipsklassen in sich vereint. Dentallabore können so Zeit sparen.

Jive – der Tanz steht für Lebensfreude und schnelle Schritte. Er ist der passende Namensgeber für SHERAJIVE, den brandneuen Dentalgips der SHERA Werkstoff-Technologie GmbH & Co. KG. Auf der IDS präsentiert das Lemförder Unternehmen erstmals einen rasanten Gips mit der Härte eines Klasse IV-Gipses und der Geschwindigkeit eines sehr schnellen Klasse III-Gipses. „Der SHERAJIVE stellt eine völlig neue Gips-Generation dar: hart wie ein Superhartgips und noch schneller als übliche Hartgipse“, erklärt SHERA-Chef Jens Grill.

Die technischen Eigenschaften von SHERAJIVE lassen Spielraum für eine Vielzahl von Anwendungen in der Dentaltechnik. Er eignet sich zum Beispiel für schnelle Bruchreparaturen und Unterfütterungen, für Kunststoffreparaturen oder

Gegenbisse. Die Brinellhärte nach 24 Stunden beträgt 210 MPa; N/mm<sup>2</sup>. Der Gips hält großem Druck stand und weist einen Wert von 6.960 psi auf.

Die Abbindeexpansion liegt zuverlässig bei 0,14 Prozent und ist äußerst gering für einen Modellgips der Klasse III. Die Verarbeitungszeit beträgt zweieinhalb Minuten und sorgt für Tempo in der Arbeitsvorbereitung. Der Gips lässt sich bereits nach zehn Minuten entformen. SHERAJIVE ist in den klassischen Klasse IV-Farben goldbraun und pastellgelb erhältlich. Der neue Dentalgips ist in der Einheit 4 x 4,5 kg erhältlich. Das SHERA-Messe-Team lädt dazu ein, den neuen Gips auf der IDS genauestens unter die Lupe zu nehmen. **ZT**



Am Ende können mit dem neuen Gips gefertigte Arbeiten auf einem SHERAJIVE-Modell präsentiert werden.

### ZT Adresse

SHERA  
Werkstoff-Technologie GmbH  
& Co. KG  
Espohlstraße 53  
49448 Lemförde  
Tel.: 0 54 43/99 33-0  
Fax: 0 54 43/99 33-1 00  
E-Mail: info@shera.de  
www.shera.de  
**Auf der IDS: Halle 10.2,  
Stand O060/P061**

In Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern der Universität Bremen hat BEGO verschiedene durchgefärbte Zirkon-Blanks für die Gerüsterstellung entwickelt.

Mit BeCe CAD Zirkon+ führt BEGO Medical seine in Eigenproduktion aus Zirkonoxid gefrästen Gerüste ein. Das Besondere daran: Die Gerüste werden aus komplett durchgefärbten Rohlingen herausgefärbt. Damit wird eine absolut gleichmäßige Farbverteilung erreicht. So besteht keine Gefahr, dass bei einer Nachbearbeitung der Gerüste sogenannte „weiße Stellen“ auftreten. Die hohe Transparenz des Werkstoffs ermöglicht zudem eine einfache Nachbildung des komplexen Lichtspiels natürlicher Zähne. Zahntechniker können damit dentale Restaurationen mit bis zu 14 Einheiten erhalten. Die Bremer bieten BeCe CAD Zirkon+ in vier Farbtönen unterschiedlicher Intensität an. Jahrelang hatte der Hersteller intensiv an der Kombina-



Die durchgefärbten Rohlinge BeCe CAD Zirkon+ werden in vier Farbvarianten angeboten.

tion der bestmöglichen Komponenten gearbeitet, um den Kunden ein qualitativ wie preislich attraktives Endprodukt anbieten zu können. Es wurde unter anderem in Kooperation mit Wissenschaftlern der Universität Bremen entwickelt. Alle bereits bestehenden BEGO-Kunden haben schon Ende 2008 ein Software-Update erhalten. BeCe CAD Zirkon+ ist ab sofort erhältlich.

Die durchgefärbten Gerüste sind ein Beleg für den Fortschritt auf dem Gebiet der digitalen Technologien. Genau dort liegt für Christoph Weiss, geschäftsführender Gesellschafter der BEGO, der Schwerpunkt der IDS 2009. „Hier liegt die Zukunft!“, unterstreicht Weiss. „Wir wollen jeden Zahntechniker überzeugen, dass die dentale Digitaltechnik keine optionale Spielerei ist, sondern ein wichtiges Stück unterneh-

merische Freiheit für Dentallabore bedeutet.“ Der offizielle Olympia-Lieferant BEGO wird in Köln nicht nur zahlreiche neue Produkte vorstellen, sondern erneut prominente Sportler an seinem Stand zu Gast haben. In diesem Jahr werden Fechterin und Zahnärztin Zita Funkenhauser sowie Hockey-Spieler Christopher Zeller Autogramstunden geben. **ZT**

### ZT Adresse

BEGO Bremer Goldschlägerei  
Wilh. Herbst GmbH & Co. KG  
Technologiepark Universität  
Wilhelm-Herbst-Straße 1  
28359 Bremen  
Tel.: 04 21/20 28-0  
Fax: 04 21/20 28-1 00  
E-Mail: info@bego.com  
www.bego.com  
**Auf der IDS: Halle 10.2,  
Stand N029**

**ZWP online** Weitere Informationen finden Sie auf [www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info)

## Totgeglaubte leben länger

Die neue Goldfüllung BIORPLID G2 beweist ihre Vorteile im Vergleich mit modernen Keramiken.

Die Füllungstherapie hat sich im Zeitalter keramischer Werkstoffe, hochwertiger Kompositen und einem gewachsenen ästhetischen Bewusstsein gewandelt. Die Goldfüllung, das Inlay, wurde in die Defensive gedrängt. Viele Argumente sprechen jedoch für eine Goldfüllung. Die perfekte Passung und Finierbarkeit, die eindeutigen okklusalen Verhältnisse und die Sekundärkariesprävention durch entsprechende Legierungselemente sind nur einige. Eine große Zahl von Behandlern weiß diese Vorteile zu schätzen und präferiert diese Therapieform. Die Goldfüllung BIORPLID G2 wurde in ihrer Zusammensetzung exakt auf diese Anforderungen abgestimmt.

Die Legierung ist ausreichend weich und dehnbar, um die optimale Synthese aus Festigkeit und Finierbarkeit zu gewährleisten. Kupfer und Silber sind Garanten für bestmögliche Sekundärkariesprophylaxe bei gleichzeitiger systemischer Unbedenklichkeit.

Die Verarbeitungseigenschaften sind auf die Erfordernisse im Dentallabor abgestimmt. Mit standardisierten Arbeitsabläufen im Bereich der Gieß-

technik werden optimale Ergebnisse erzielt. Das feinkörnige, homogene Gefüge ge-



Der Goldanteil von 80 Prozent lässt die Faszination des Werkstoffes erkennen.

währleistet beste Zerspanbarkeit und perfekte Poliereigenschaften. Diese Faktoren reduzieren den Zeitaufwand und minimieren die Fehlerquote. Der Goldanteil von 80 Prozent gibt eine Goldfarbe mit all der Faszination dieses Werkstoffes wieder. Die Dichte liegt bei niedrigen 16,1 g/cm<sup>3</sup>. **ZT**

### ZT Adresse

C. HAFNER GmbH + Co. KG  
Gold- und Silberscheideanstalt  
Bleichstr. 13-17  
75173 Pforzheim  
Tel.: 0 72 31/9 20-3 81  
Fax: 0 72 31/9 20-2 08  
E-Mail: dental@c-hafner.de  
www.c-hafner.de  
**Auf der IDS: Halle 10.2,  
Stand R011**

ANZEIGE



## Kurse für Zahntechnik

- Modellgusskurse □ Teleskopprothesen im Einstückgussverfahren aus CoCr □ Teleskope aus EMF
- Laserkurse □ Lasersicherheitsschulungen □ Keramikurse □ Digitale Fotografie □ Labormanagement
- KFO-Zahntechnik □ Regionale Schulungen vor Ort

**Fordern Sie das Kursbuch 2009 an: Telefon 07231/803-470 – [kurse@dentaurum.de](mailto:kurse@dentaurum.de) oder besuchen Sie uns auf der Dentaurum-Homepage [www.dentaurum.de](http://www.dentaurum.de)**

**D**  
DENTAURUM

Turnstraße 31 · 75228 Ispringen · Germany · Telefon +49 72 31/803-0 · Fax +49 72 31/803-295  
[www.dentaurum.de](http://www.dentaurum.de) · E-Mail: [info@dentaurum.de](mailto:info@dentaurum.de)

## Den Fortschritt für alle greifbar werden lassen

Unter dem Motto: Touch it, take it, make it! stellt die VITA Zahnfabrik auf der IDS 2009 in Köln ihre Produkte vor und bietet den Messebesuchern Live-Demonstrationen sowie interaktive Specials. Das Fachpublikum kann selbst Hand anlegen und sich eigenhändig von der Leichtigkeit der Anwendung überzeugen.

Sämtliche VITA Bereiche warten in diesem Jahr mit Neuigkeiten auf. VITA unterstreicht seine Farbkompetenz durch die Vorstellung des VITA Linearguide 3D-MASTER und des innovativen Farbmessgerätes VITA Easyshade Compact. Besondere Überraschung ist der attraktive Farbnahme-Vergleichs-Test. Bei diesem fordern virtuelle Patienten die Besucher dazu auf, ihre Zahnfarbe zu bestimmen. Zur Verfügung stehen hierzu die Farbskalen VITAPAN Classical

und VITA Linearguide 3D-MASTER sowie das Farbmessgerät VITA Easyshade Compact. Die Teilnehmer erleben so live im virtuellen Raum wie einfach und präzise die Farbbestimmung sein kann. Der Bereich VITA Zähne zeigt u. a. die Weiterentwicklungen der Seitenzahnlinie VITA LINGOFORM. Messebesucher können den Zahnkonfigurator, ein neues, interaktives Beratungstool für Zahntechniker und Zahnärzte, testen. Per Web-Cam

ermöglicht es die einfache und schnelle virtuelle Einprobe verschiedener Zahnlinien und -formen. Im Bereich VITA Vollkeramik und VITA Machinable Polymers ragen zwei neue Materialien – die Keramik VITABLOCKS HMP (High Masking Power) und das Acrylatpolymer VITA CAD-Temp multiColor heraus. Zudem wurden für das Zirkoniumdioxid VITA In-Ceram YZ neue Blockgeometrien entwickelt. Der Produktbereich VITA Geräte wartet mit dem modularen Brennsystem „New Generation“ auf.

Am VITA Messestand werden die Sieger des Wettbewerbs „VITA Videostar“ gekürt. Diese Aktion sollte kreative Antworten auf die Frage „Warum brauche ich die digitale Farbbestimmung?“ finden. Den Gewinner erwartet eine Wochenendreise in eine europäische Hauptstadt seiner Wahl. Zusätzlich werden drei Apple iPhones verlost. **ZT**



Nicht nur im Bereich VITA Zähne erwarten die IDS-Besucher Produktneuheiten.

## Für eine sichere Adhäsion

Bewährter provisorischer Zinkoxid-Zement erscheint in einer weiterentwickelten Generation.

TempoSIL ist der erste provisorische Zement auf A-Silikon-Basis, der für die Befestigung von provisorischen Kronen, Brücken oder Langzeitrestorationen geeignet ist. Coltène/Whaledent nutzt hierbei seine Kernkompetenz in der Silikonherstellung, um den innovativen provisorischen Zement mit den Materialvorteilen eines hochthixotropen A-Silikons auszustatten.

Bei der Weiterentwicklung von TempoSIL zu TempoSIL 2 wurde speziell auf die Verbesserung der Adhäsion auf unterschiedlichen Oberflächen (natürlicher Zahn, Stumpfaufbaumaterial, Metalllegierung und Zirkonia) unter Beibehaltung der bekannten Handlings-Eigenschaften geachtet. Die TempoSIL 2-Formulierung ergibt einen festen und dennoch elastischen provisorischen Zement, der sich vom Gewebe und aus der Restauration lösen lässt. Die rückstandslose Entfernung



Die Weiterentwicklung des bekannten TempoSIL beweist eine hohe Adhäsion und lässt sich dennoch aus Gewebe oder von Restaurationen lösen.

gelingt mühelos. Zur Abrundung von „ästhetischen“ Arbeiten ist TempoSIL 2 jetzt in den Farben „white“ und „dentin“ erhältlich. **ZT**

### ZT Adresse

VITA Zahnfabrik  
H. Rauter GmbH & Co. KG  
Spitalgasse 3  
79713 Bad Säckingen  
Tel.: 0 77 61/5 62-0  
Fax: 0 77 61/5 62-2 99  
E-Mail: info@vita-zahnfabrik.com  
www.vita-zahnfabrik.com  
**Auf der IDS: Halle 10.1, Stand D010**

### ZT Adresse

Coltène/Whaledent GmbH + Co. KG  
Raiffeisenstraße 30  
89129 Langenau  
Tel.: 0 73 45/8 05-0  
Fax: 0 73 45/8 05-2 01  
E-Mail: info@coltene-whaledent.com  
www.coltene-whaledent.de  
**Auf der IDS: Halle 10.2, Stand R010/S019**

**Smile Line** **JETZT EXKLUSIV**

**GOLDQUADRAT**

GOLDQUADRAT GmbH  
Calenberger Esplanade 1 · 30169 Hannover  
Tel.: 0511 449897-0 · www.goldquadrat.de

Fordern Sie den neuen Katalog bei uns an!

## News aus der gesamten Produktpalette

Zu den größten Arealen der IDS zählt das von Ivoclar Vivadent. Kein Wunder, denn die Liechtensteiner präsentieren zahlreiche Innovationen ihres Hauses.



Ivoclar Vivadent wird mit einigen Neuheiten bei der IDS aufwarten.

Vollkeramik, CAD/CAM, Composites und Implantatprothetik – das sind die Kernthemen von Ivoclar Vivadent zur IDS 2009. Auf über 600 m<sup>2</sup> informiert das Unternehmen über wichtige Produktentwicklungen und -neuheiten. Im Geschäftsbereich Vollkeramik stellt Ivoclar Vivadent das

erweiterte IPS e.max System vor, das ab sofort alle Indikationen – auch Zirkoniumoxid-Abutments – abdeckt. Mit den neuen Blöcken und dem passenden Equipment eröffnen sich ungeahnte Möglichkeiten in der CAD/CAM- sowie in der Press-Technologie. Im Bereich der abnehmbaren Prothetik präsentiert Ivoclar Vivadent eine hoch abrasionsbeständige und nanohybride Composite-Zahnlinie, die bei der Zahnästhetik alles bisher Dagewesene in den Schatten stellt. Neben den Produktentwicklungen bildet eine Live-Bühne

ein Highlight auf der diesjährigen IDS. Internationale Top-Referenten treten hier auf und stehen den IDS-Besuchern Rede und Antwort. Experten berichten täglich über ihre Erfahrungen und geben Tipps für den Praktiker. **ZT**

### ZT Adresse

Ivoclar Vivadent AG  
Bendererstr. 2  
FL-9494 Schaan  
Tel.: +423/2 35 35 35  
Fax: +423/2 35 33 60  
E-Mail: info@ivoclarvivadent.com  
www.ivoclarvivadent.com  
**Auf der IDS: Halle 11.3, Stand A015/C039**  
**ZWP online** Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info

## Luftversorgung in allen Varianten

Auch im Dentallaborist Druckluft ein unentbehrliches Arbeitsmedium. Moderne Dentalluftsysteme müssen zuverlässig, effizient und umweltschonend sein.



Der geräuscheduzierte Kompressor der Serie „Dental“ mit Schalldämmhaube zählt zu den Innovationen, die Kaeser auf der IDS 2009 vorstellen wird.

Auf der IDS präsentiert Kaeser Kompressoren leistungsstarke Produkte und Versorgungskonzepte, die genau diese Anforderungen erfüllen. Die erfolgreichen Kompressoren der Serie „Dental“ sind jetzt mit einem noch wirksameren Druckluftnachkühler ausgestattet. Dieser Ringkühler senkt die Temperatur der Druckluft noch stärker ab, bevor sie in den Trockner strömt. Das Resultat ist ein höherer Trockenheitsgrad der erzeugten Druckluft. Die optimierten Kompressoren der Serie „Dental“ haben aufgrund ihrer Schalldämmhaube einen extrem niedrigen Schalldruck-

pegel von nur 52 oder 60 dB (A). Zusätzlich ermöglicht die Steuerung des Drucklufttrockners mit dem bewährten „Permanent Power System“ (PPS) neben der hundertprozentigen Einschaltdauer des Kompressors auch eine erhebliche Energieersparnis. Unter dem Namen „Airbox Center“ wird eine neue Generation ölfreier Kolbenkompressoren mit modernster Steuerungstechnik und Liefermengen von 274 bis 1.000 l/min (bei 6 bar) zu sehen sein. Diese Anlagen sind komplette, anschlussfertige Druckluft-Kompaktstationen mit Trockner und Druckluftbehälter. Sie zeichnen sich durch hohe Energieeffizienz und niedrige Schallemissionen aus. Für einen noch höheren Druckluftbedarf eignen sich die „Aircenter“-Kompaktstationen. Ihr Kernelement ist ein leistungsstarker Kaeser-Schraubenkompressor. Die Anlagen ermöglichen größeren zahnmedizinischen oder zahntechnischen Einrichtungen zuver-

lässige und energiesparende Druckluftherzeugung, -aufbereitung und -speicherung auf sehr wenig Stellfläche. Für Anwender, die mehrere Kompressoren betreiben, ist das Druckluft-Managementsystem „Sigma Air Manager“ konzipiert. Dieses übergeordnete Steuerungs- und Überwachungssystem stimmt die Leistung der Kompressoren im Verbundbetrieb optimal auf den jeweiligen Druckluftbedarf ab und sorgt für umfassende Betriebs- und Kostentransparenz. Das Resultat ist ein Höchstmaß an Druckluftverfügbarkeit bei optimierter Energieeffizienz. **ZT**

### ZT Adresse

Kaeser Kompressoren GmbH  
Carl-Kaeser-Str. 26  
96410 Coburg  
Tel.: 0 95 61/6 40-0  
Fax: 0 95 61/6 40-1 30  
E-Mail: info@kaeser.com  
www.kaeser.de  
**Auf der IDS: Halle 10.2, Stand R035**

## Mehr Vielfalt an Formen und Farben

Auf der IDS stellt picodent mit picobello einen neuen lichthärtenden, gelförmigen Modellierkunststoff vor, der durch einfache Verarbeitung überzeugt.



Die Modellierung einer dreigliedrigen Brücke ist nur eine der zahlreichen Anwendungen, die der Modellierkunststoff picobello ermöglicht.

picobello wird direkt aus der Präzisionspritze aufgetragen und verbrennt rückstandsfrei. Das Material lässt sich mit handelsüblichen Lichtgeräten (320–500 mW) problemlos aushärten. picobello hat ein breites Anwendungsspektrum. Er kann für die Modellierungen von Geschieben, Teleskop- und Konuskronen ebenso ver-

wendet werden, wie für die NEM-Gusstechnik. picobello-Modellierungen sind sehr stabil, präzise und können ohne Verzug abgehoben werden. Die neue Produktlinie der lichthärtenden Materialien wird abgerundet durch picopreci plus, einem lichthärtendem Präzisionskunststoff für Feinkorrekturen in rosa Kunststoff sowie dem picobloc Ausblockset mit drei verschiedenen Ausblockmaterialien. Weitere Neuheiten von picodent sind der Majestetik-Spacer, der neue lichthärtende Stumpflack von Davinci Creativ. Ebenfalls neu

im Majestetik-Line-Programm ist das Texturpuder pastös in der Farbe Gold. Live demonstriert wird der neue CAD/CAM-Gips Implantat-rock gold und weitere Gipspezialitäten von picodent. Neuheiten rund um das originale zeiser-Modellsystem und eine Verlosung mit tollen Preisen runden das picodent Messeprogramm ab. **ZT**

### ZT Adresse

picodent®  
Dental-Produktions- und Vertriebs-GmbH  
Lüdenschneider Straße 24–26  
51688 Wipperfurth  
Tel.: 0 22 67/65 80-0  
Fax: 0 22 67/65 80-30  
E-Mail: picodent@picodent.de  
www.picodent.de  
**Auf der IDS: Halle 11.2, Stand P030/031**

## Den Blick für die Feinheiten bewahren

Die moderne Zahntechnik verlangt nach immer mehr Präzision. Details müssen zuverlässig und vor allem bequem zu vergrößern sowie zu visualisieren sein.



Das Videoscope Labcam LC 6 HD vereint ein augenschonendes Vergrößern mit ergonomischem Arbeiten.

Die Firma RIETH. Dentalprodukte bietet mit dem Videoscope Labcam LC 6 HD hier eine neue innovative Lösung. Eine High-Definition-Industrievideo-Zoomkamera liefert im Format 16:9 detaillierte Bilder mit bis zu 40-facher Vergrößerung. Sie ist in eine spezielle Arbeitsleuchte integriert, mit deren Hilfe sich das

System an jedem Arbeitsplatz installieren lässt und dort für optimale Lichtverhältnisse sorgt. In ergonomisch korrekter Arbeitshaltung können die vergrößerten Arbeiten in Blickrichtung simultan zum Originalobjekt betrachtet und bearbeitet werden. Ohne das Werkstück oder Werkzeug abzulegen, lässt sich das Bild bequem über Fußschalter zoomen. Der High-Speed-Autofocus stellt das Bild immer scharf und schon so im Vergleich zu einem Mikroskop die Augen. Dank einer „Freeze-Funktion“ lassen sich Details als Standbild festhalten. So können vor dem mit entspiegeltem Sicherheitsglas geschützten Monitor

die Arbeiten mit mehreren Mitarbeitern besprochen werden. Über Framegrabber, Video- oder Foto-Shot-Funktionen kann man zur Dokumentation sowie zur Qualitätssicherung Arbeiten am Computer aufzeichnen, speichern und per Internet versenden. Die Labcam eignet sich für Vorträge und Schulungen, da das Bildsignal über Videobeamer oder Großbild-Fernseher geschleift werden kann. **ZT**

### ZT Adresse

RIETH.  
Andreas Rieth  
Im Rank 26/1  
73655 Plüderhausen  
Tel.: 0 71 81/25 76 00  
Fax: 0 71 81/25 87 61  
E-Mail: info@a-rieth.de  
www.a-rieth.de